



Partnerschaft im EU-Projekt „The European Health Literacy Survey“

Gudula Ward

28.02.2012



Das “European Health Literacy” Projekt

HLS • EU

Januar 2009 – Februar 2012

Gefördert von der Europäischen Kommission /
Vertragsnr. 2007113-HLS





Universität Maastricht, Niederlande (Antragsteller)

Medizinische Universität Sofia, Bulgarien

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Deutschland

National School of Public Health, Griechenland

University College of Dublin, Irland

National Institute of Public Health and the Environment, Niederlande

Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH, Österreich

Institut für Kardiologie, Polen

Universität von Murcia, Spanien



Kooperationspartner europaweit

Belgien:	Europäisches Patientenforum, Brüssel Wissenschaftsinstitut für Public Health, Brüssel
Deutschland:	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, München Institut für Medizinische Informatik, Biostatistik und Epidemiologie, Leipzig
Großbrit.:	National Consumers Council
Irland:	Ministerium für Gesundheit und Kinder, Dublin / MSD
Italien:	Instituto di Ricerche Farmacologiche Mario Negri, Mailand
Norwegen:	Universitätskrankenhaus Nord-Norwegen, Tromsø
Polen:	Institut für Public Health, Krakau
Portugal:	National School of Public Health, Lissabon
Rumänien:	Center for Health Policies and Services, Bukarest
Schweden:	Europ. Centre for Disease Prevention and Control, Stockholm
Schweiz:	MSD Schweiz und MSD Europa
Slovenien:	Public Health Institut, Ljubljana

Kooperationspartner weltweit



Australien: Deakin Universität, Melbourne
Universität von Adelaide

Canada: Nationale Datenbank mit Alphabetisierungsprogrammen
für Erwachsene

China: Chinesische Akademie für Medizinische Wissenschaften
Peking Union Medizin College

USA: Health Literacy Missouri



Meilensteine im HLS-EU Survey

Literaturrecherche

Begriffsentwicklung

Fragebogenentwicklung (HLS-EU-Q)

Übersetzung in acht Sprachen

Pilotstudie

- Fokusgruppen (Irland, Griechenland und Niederlande)
- Persönliche Befragungen (Irland und Niederlande)

Survey in acht Ländern (Sommer 2011)

Datenanalyse (Prof. Pelikan)

Ergebnisse und Abschlussbericht





Definitionen von Gesundheitskompetenz

WHO 1998: ...die kognitiven und sozialen Fertigkeiten, welche die Menschen motivieren und befähigen, ihre Lebensweise derart zu gestalten, dass sie für die Gesundheit förderlich ist.

Sørensen et al. 2012: Gesundheitskompetenz ist verknüpft mit Bildung und umfasst Kompetenzen, Wissen und Motivation der Bevölkerung um auf Informationen zuzugreifen, sie zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um ein Urteil zu bilden und Entscheidungen in Bezug auf Therapie und Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung im Alltag zu treffen und die Lebensqualität während der gesamten Lebensspanne zu fördern und zu verbessern.

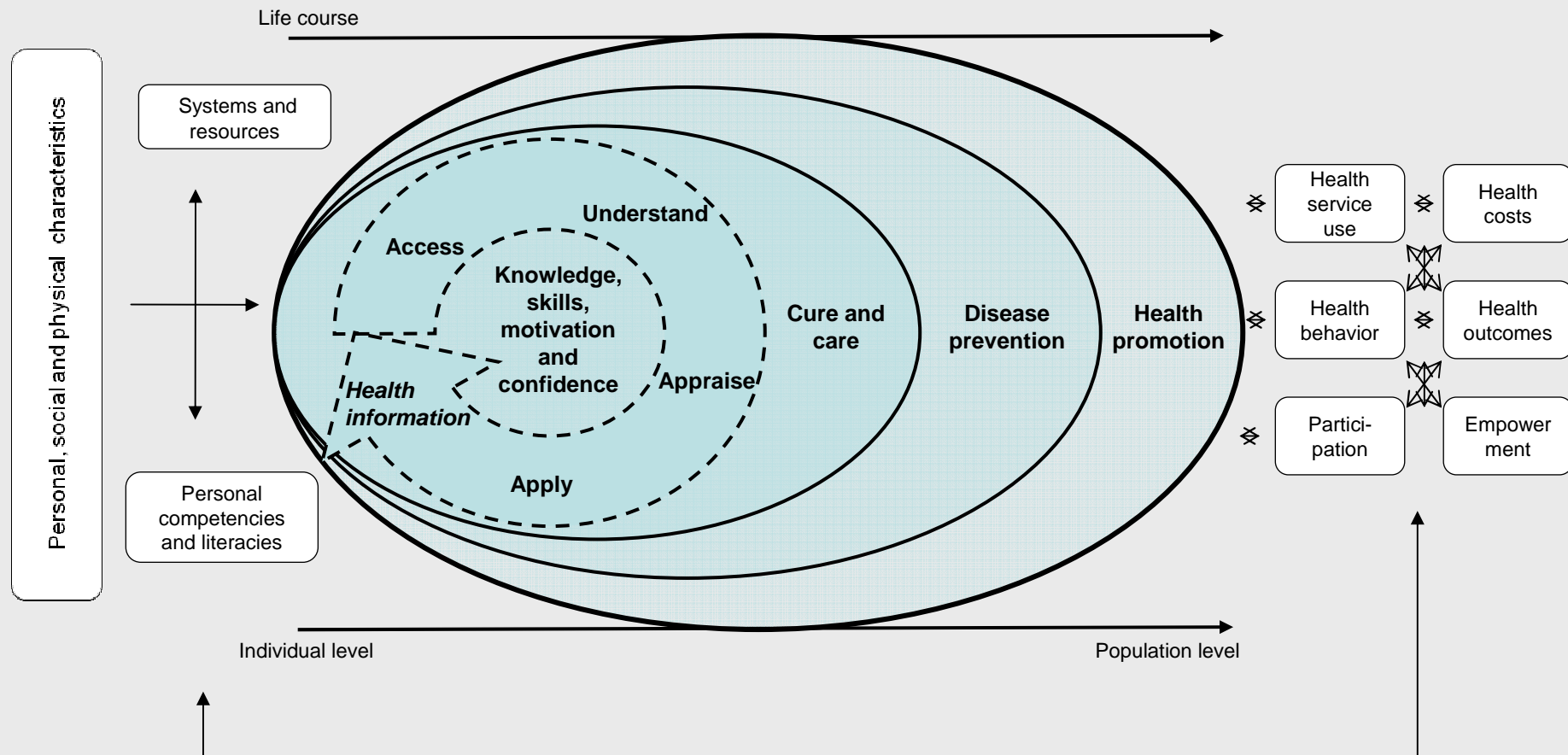


Projektziele

- Etablierung des Themas „Gesundheitskompetenz“ in Europa
- Beitrag zur Weiterentwicklung der Thematik
- Diskussion der sozialen und politischen Bedeutung von Gesundheitskompetenz
- Entwicklung eines Instruments für die Messung von Gesundheitskompetenz
- Erstmalige Generierung von Daten zur Gesundheitskompetenz in verschiedenen europäischen Ländern
- Gründung nationaler Expertengremien zur Umsetzung der Erhebungsergebnisse
- Gründung eines Netzwerks für Gesundheitskompetenz in Europa um Know-How und Expertise auszutauschen und weiterzugeben



Conceptual model of the European Health Literacy Survey





Der Fragebogen (1)

1. Therapie und Versorgung
2. Prävention
3. Gesundheitsförderung

Management von Symptomen, Beschwerden, Krankheiten und Therapien (1), gesundheitlicher Risikofaktoren (2), der Ressourcen für Gesundheit und Wohlbefinden (3)

Zugreifen auf Informationen zum Krankheitsmanagement /
zum Management gesundheitlicher Risikofaktoren /
und der Ressourcen für Gesundheit und Wohlbefinden

Begreifen der Informationen
Bewerten der Informationen
Treffen von Entscheidungen





Der Fragebogen (2)

4. Wahrnehmung des eigenen Gesundheitszustandes
Allgemeine Angaben zum individuellen Gesundheitszustand
5. Auswirkungen auf die Gesundheit
Nutzung medizinischer Einrichtungen
Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen
Soziales Netz
6. Persönliche Angaben
Zur Person (Geschlecht, Alter...)
Identität
Sozioökonomischer Status
Teilnahme am sozialen Leben / ökonomische Hürden





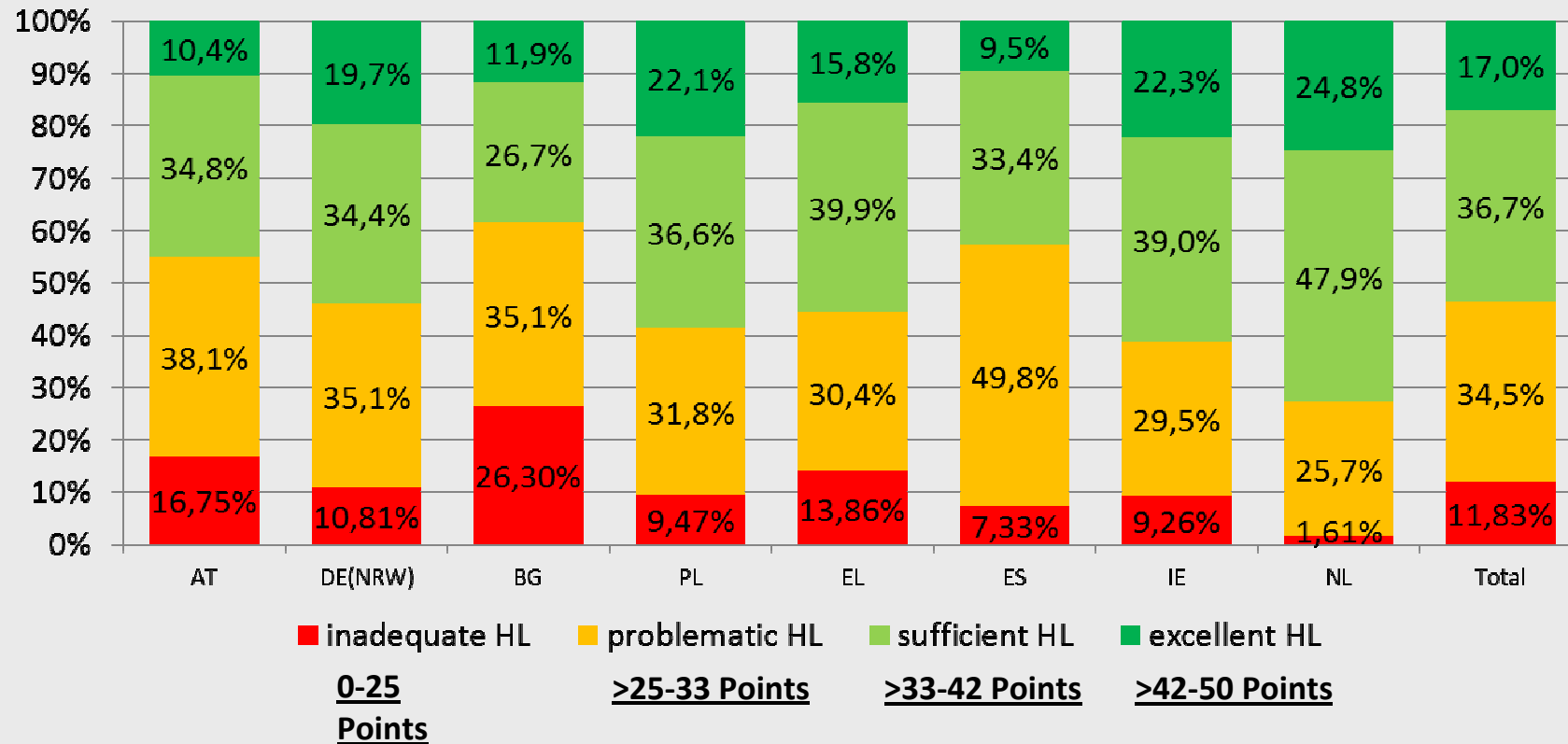
Datenerfassung

- Durchgeführt von der Firma TNS Opinion, Brüssel
- Anwendung von Standardmethoden des Eurobarometers in der Methodologie und Stichprobenziehung
- Computer Aided Personal Interview Technique (CAPI)
- 1000 Interviews / Land
- Durchschnittsalter der Befragten in allen Länder ca. 46 Jahre
- Durchschnittsalter der Befragten in NRW ca. 50 Jahre





Percentages of different levels of the general HL-Index in the 8 participating countries and the total sample of HLS-EU



The general HL Index is based on means of all 47 items of the HLS-EU Instrument. It is standardized between 0 and 50, where 0 is the minimal possible health literacy and 50 is the maximal possible health literacy.



Handlungsempfehlungen der Projektgruppe

- Initiierung und Unterstützung der Forschung
- Politische Maßnahmen zur Reduzierung von Ungleichheiten in der Förderung der Gesundheit, im Wohlbefinden, in der nachhaltigen Entwicklung und in der Förderung von Gleichheit in und zwischen den Ländern
- Förderung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung
- Verminderung der Komplexität innerhalb der Gesundheitssysteme
- Definition konkreter Ziele und Wege
- Zur Verfügung stellen von Mitteln, um Initiative zu unterstützen
- Entwicklung einer ausführlichen Strategie zur Verbreitung von Gesundheitsinformationen
- Implementierung des Themas „Gesundheitskompetenz“ in Schulcurricula



Gesundheitskompetenz Europa

- Netzwerkgründung im Herbst 2010 in Bad Gastein (European Health Forum)
- inzwischen 125 Mitglieder aus verschiedenen europäischen Ländern
- Organisation: Department für International Health, Universität Maastricht
- Intention: regelmäßiger Versand von Newslettern, Organisation von Veranstaltungen und einer Austauschplattform
- Kontakt: K.Sorensen@maastrichtuniversity.nl





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit NRW

Gudula Ward

Westerfeldstr. 35/37

33611 Bielefeld

Tel. 0521 / 8007 3269

E-Mail: gudula.ward@lzg.gc.nrw.de